

»American Politics and the Unity of Europe«

EINLADUNG

Mittwoch, 11. Juni 2003, 18.00 Uhr
Haus der Industrie

»American Politics and the Unity of Europe«

DIE DISKUTANTEN

Kurt Biedenkopf

Ministerpräsident von Sachsen a.D., Professor der Rechtswissenschaften, Dresden

Kurt Biedenkopf kann auf eine beachtliche Karriere in Wissenschaft, Privatwirtschaft und Politik verweisen. Einige Etappen seiner Laufbahn: Professor und Rektor an der Ruhr-Universität Bochum, Geschäftsführer der Henkel GmbH, Generalsekretär der CDU, CDU-Landesvorsitzender von Nordrhein-Westfalen, Mitglied des deutschen Bundestags, Leiter des Bonner Instituts für Wirtschaft und Gesellschaft, Gastprofessor an der Universität Leipzig, ab 1990 Mitglied des sächsischen Parlaments, bis 2002 Ministerpräsident des Freistaates Sachsen. Zahlreiche Publikationen, darunter »Einheit und Erneuerung; Deutschland nach dem Umbruch in Europa« (Stuttgart 1994); »Offene Grenze – Offener Markt« (Wiesbaden 1990).

James F. Hoge, Jr.

Herausgeber und Chefredakteur des Magazins *Foreign Affairs*, New York

James Hoge blickt auf drei Jahrzehnte im Zeitungsjournalismus zurück: So war er Washington-Korrespondent, Chefredakteur und Herausgeber der Chicago Sun-Times und später Herausgeber der New York Daily News. Unter seiner Leitung erhielt die Chicago Sun-Times sechs Mal den Pulitzer Preis für herausragenden Journalismus und die New York Daily News einmal. Seit 1992 ist er bei *Foreign Affairs* tätig.

Aleksander Smolar

Professor der Politikwissenschaften am *Centre National de Recherche Scientifique*, Paris und Präsident der *Stefan Batory Foundation*, Warschau

1990 war Alexander Smolar politischer Chefberater des polnischen Ministerpräsidenten Tadeusz Mazowiecki, 1992-1993 außenpolitischer Berater von Ministerpräsidentin Hanna Suchocka. Zahlreiche Publikationen, darunter »Globalization, Power and Democracy« (co-editor Marc Plattner; Washington, The John Hopkins University Press, 2000). Seine Artikel über das kommunistische und postkommunistische Europa erscheinen in zahlreichen europäischen und amerikanischen Zeitschriften.

Moderation:

Krzysztof Michalski

Leiter des *Instituts für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)*, Wien

»American Politics and the Unity of Europe«

DAS PROGRAMM

Mittwoch, 11. Juni 2003, 18.00 Uhr

Haus der Industrie, Großer Festsaal, 1030 Wien, Schwarzenbergplatz 4

Die US-amerikanische Politik hat wesentlich zur Entstehung und Entwicklung der Europäischen Union beigetragen. Das scheint sich nun zu ändern: Heute ist die amerikanische Außenpolitik sogar ein Grund für die zunehmende Kluft zwischen den Europäern. Handelt es sich dabei um eine vorübergehende Krise oder gefährden diese Differenzen auf lange Sicht die europäische Einheit? Dieser und anderen Fragen widmet sich der Diskussionsabend.

Begrüßung:

Theodor Faulhaber

Geschäftsführer von *Austria perspektiv*, Wien

Michael Löwy

Bereichsleiter Internationale Beziehungen der *Industriellenvereinigung*, Wien

Diskussion (in englischer Sprache):

Kurt Biedenkopf

Ministerpräsident von Sachsen a.D., Professor der Rechtswissenschaften, Dresden

James F. Hoge, Jr.

Herausgeber und Chefredakteur des Magazins *Foreign Affairs*, New York

Aleksander Smolar

Professor der Politikwissenschaften am *Centre National de Recherche Scientifique*, Paris und Präsident der *Stefan Batory Foundation*, Warschau

Moderation:

Krzysztof Michalski

Leiter des *Instituts für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)*, Wien

Eine Veranstaltung von *Austria perspektiv* in Zusammenarbeit mit dem *Institut für die Wissenschaften vom Menschen* und der *Industriellenvereinigung*.

Die Einladung zu dieser Veranstaltung wird von mehreren Kooperationspartnern versandt. Sollten Sie die Einladung doppelt erhalten, freuen wir uns, wenn Sie sie an interessierte Personen weitergeben.

Impressum:

Eine Veranstaltung von *Austria perspektiv – Ein Institut der Österreichischen Wirtschaft*, Wiedner Hauptstraße 73, 1040 Wien, office@austriaperspektiv.at gemeinsam mit dem *Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)*, Spittelauer Lände 3, 1090 Wien, und der *Industriellenvereinigung*, Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien